



**CDU**

**SPD**



SSW Byrådsgruppen Flensburg  
SSW Ratsfraktion Flensburg



**FDP**

Die Liberalen

**DIE LINKE.**

Flensburger Ratsfraktionen

Flensburg, 02.12.2008

**RV-158/2008**

- öffentlich -

## Beschlussvorlage

Ratsversammlung am 04.12.2008

### Resolution zur Lage der Universität Flensburg

#### Antrag:

Die Ratsversammlung möge folgenden Text einer gemeinsamen Resolution beschließen:

Universität Flensburg und Fachhochschule Flensburg sind für die Belange der Stadt Flensburg nicht nur in wissenschaftlicher, innovativer und kultureller Hinsicht unverzichtbar; vielmehr sind insbesondere die von den Hochschulen ausgehenden Einkommens- und Arbeitsplatzeffekte für die Stadt Flensburg und die gesamte -ansonsten eher strukturschwache- Region von ganz besonderer Bedeutung.

Dieses gilt gerade auch angesichts der zahlreichen Arbeitsplatzverluste in unserer Stadt – wie zuletzt etwa durch die Aufgabe des Motorola-Standortes Flensburg.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Ratsversammlung die aktuellen Diskussionen über die Zukunft der Universität Flensburg mit sehr großer Sorge.

Denn nach einer im Februar 2007 durchgeführten Analyse bietet die Universität nicht nur rund 270 direkte Vollzeitarbeitsplätze sondern sichert durch die von den Studierenden ausgehenden Umsatzeffekte in Höhe von jährlich 39,1 Mio. € insgesamt 562 Vollzeitarbeitsplätze in unserer Region.

Die Universität ist damit ein ganz wesentlicher Standortfaktor für die Stadt Flensburg und die gesamte Region Schleswig.

Angesichts des weiter steigenden Fachkräftemangels ist insbesondere eine eher strukturschwache Region in besonderem Maße auf am eigenen Standort ausgebildete hochqualifizierte Nachwuchskräfte angewiesen.

Für die Stadt Flensburg gibt es deshalb keine Alternative zum Erhalt und zum Ausbau der Flensburger Universität sowie zur konsequenten Unterstützung der bisher so positiven Entwicklung, die nicht durch eine Unterfinanzierung gefährdet werden darf.

Mit einer Konzentration der Lehramtsausbildung am Standort Flensburg und der frühzeitigen Ermöglichung innovativer, grenzüberschreitender Bachelor- und Masterkonzepte in den Wirtschafts- und Kulturwissenschaften hat die Landesregierung einen ersten Schritt zur Stärkung der Flensburger Universität getan, der auch von der regionalen Wirtschaft stets unterstützt wurde. Zu diesem Schritt muss die Landesregierung nun auch stehen, in dem sie die von ihr gewollten Entwicklungen nachhaltig und konsequent unterstützt.

Im Zusammenhang mit der Motorola-Schließung wurde der Stadt Flensburg seitens der Landesregierung großzügige Unterstützung bei der strukturellen Bewältigung dieser Arbeitsplatzverluste zugesichert. Diese Unterstützung fordern wir jetzt ein:

- Wir fordern die Landesregierung auf, sich eindeutig zu dem Erhalt einer **eigenständigen** Universität Flensburg zu bekennen. Denn nur eine eigenständige Universität wird auch in Zukunft die sich nur hier in der gemeinsamen Deutsch-Dänischen Grenzregion bietenden zusätzlichen Chancen erkennen und gemeinsam mit der Süddänischen Universität umsetzen können.
- Wir fordern die Landesregierung auf, die bereits eingeleitete aber nicht auskömmliche finanzielle Stärkung der Universität Flensburg fortzusetzen, auszubauen und nachhaltig zu sichern.

Die Stadt Flensburg braucht ihre Universität. Deshalb erwarten wir eine eindeutige Positionierung der Landesregierung.




Erika Vollmer  
Fraktionsvorsitzende



Helmut Trost  
Fraktionsvorsitzender



Gerhard Bethge  
Fraktionsvorsitzender



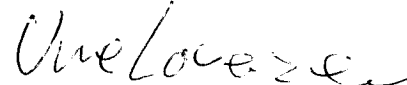
Heinz-Werner Jezewski  
Fraktionsvorsitzender



Meike Bruhns  
Fraktionsvorsitzende



Gernot Nicolai  
Fraktionsvorsitzender



Uwe Lorenzen  
Fraktionsvorsitzender